Prof. Dr. Rüdiger Heim
WS 2005/06

Institut für Sport und Sportwissenschaft

Vorlesung: Sport und Erziehung – Grundlagen der Sportpädagogik
01.02.2006

Zwischen Entschulung und Handlungsfähigkeit – Aktuelle Schulsportkonzepte im Überblick, Teil 2

Was sind Schulsportkonzepte?

Schulsportkonzepte sind idealtypische Entwürfe unterrichtlichen Handelns, in denen Leitideen explizit ausgewiesen oder implizit vorausgesetzt, bestimmte Inhalte favorisiert und spezifische methodische Arrangements nahegelegt werden.

Schlüsselfragen bzw. Katgegorisierungs-kriterien für Schulsportkonzepte

- Welcher didaktischen Leitidee folgen die Konzepte (Ziel-Ebene)?
- Welchen Sachbezug stellen die Konzepte her (Inhalts-Ebene)?
- Welcher Vermittlungsansatz dominiert die Konzepte (Methoden-Ebene)?
- Welche schulische bzw. gesellschaftliche Funktion übernehmen die Konzepte (gesellschaftliche Ebene)?

Das Konzept der Körpererfahrung

➢ Hauptvertreter	➢ **Jürgen Funke-Wieneke**
➢ Leitidee (Ziel-Ebene)	➢ **Erziehung durch Bewegungserfahrung**
➢ Sachbezug (Inhalts-Ebene)	➢ **Bewegung, Spiel und Sport**
➢ Vermittlungsansatz (Methoden-Ebene)	➢ **offen**
➢ Gesellschaftliche Funktion	➢ **kritisch, korrektiv**

Begründungen für das Konzept der Körpererfahrung

Ansätze der „Erfahrungsorientierung“ basieren auf grundlegender Kritik unterschiedlicher Ebenen:

- Zivilisationskritik (Affektkontrolle)
- Wissenschaftskritik (Objektivierung)
- Körperkritik (Instrumentalisierung)
- Schulkritik („Verkopfung“)
- Sportkritik (Eindimensionalität)
- Schulsportkritik (Abbild des Vereinssports)

Insgesamt werden Verlustszenarien dargestellt und es stellt sich die Frage nach „Wiederherstellung“

Das Konzept der Körpererfahrung

- Zielbezug: Ziel ist es, Selbstmotiviertheit intrinsisch auf die Sache zu lenken
- Sachbezug: Thematisch geht es um den „Körper in Ruhe, Bewegung und Beziehung“
- Vermittlungsansatz:
  - Demokratischer, die kreative Selbständigkeit der Schüler fördernder Unterrichtsstil (offener Unterricht)
  - Hauptmerkmal: Verständigungscharakter
- Schulische Funktion: Körpererfahrungsunterricht als Gegenpol zum außerschulischen (kommerziellen und Vereins-) Sport

Typische Themen des Konzepts der Körpererfahrung

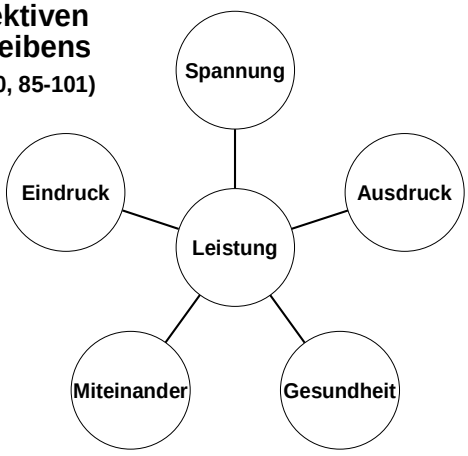
- Anspannung und Entspannung
- Berührungen des Körpers und Hautkontakte mit unterschiedlichen Materialien
- Gleichgewichtsaufgaben
- Zyklische und rhythmische Bewegungen des Körpers
- Funktionswahrnehmungen innerer Organtätigkeiten
- Haut- und Körperkontakte

Das Konzept der Handlungsfähigkeit

Hauptvertreter	**Dietrich Kurz**
Leitidee (Ziel-Ebene)	**Erziehung zum und durch Sport**
Sachbezug (Inhalts-Ebene)	**Sport im weiten Sinne**
Vermittlungsansatz (Methoden-Ebene)	**mehrperspektivisch**
Gesellschaftliche Funktion	**komplementär**

Sinnperspektiven des Sporttreibens

(nach Kurz 1990, 85-101)



Sinn- und pädagogische Perspektiven von Bewegung und Sport

Sinnperspektive	*Pädagogische Perspektive*
Gesundheit	Gesundheitserziehung
Ausdruck	Ästhetische Erziehung
Miteinander	Sozialerziehung
Eindruck	Wahrnehmungserziehung
Spannung	Wagniserziehung
Leistung	Persönlichkeitsbildung (Identität / Selbstwertgefühl)

Pädagogische Perspektiven im Konzept der Handlungsfähigkeit

- Die pädagogischen Perspektiven bieten eine gedankliche Ordnung für die Frage nach dem pädagogischen Wert („Inwiefern kann Sport zur Erziehung, Bildung, usw. beitragen"): ***„Legitimation"***
- Pädagogische Perspektiven verweisen auf unterschiedliche Möglichkeiten, im Sport subjektiven Sinn zu finden (Sinn im aktuellen Tun, aus erwarteten Folgen): ***„Motivation"***
- Jede Perspektive verweist auf eine Möglichkeit, Sport pädagogisch auszulegen, und damit zugleich auf spezifische Prinzipien der Vermittlung: ***„Orientierung"***

Handlungsfähigkeit nach Kurz

Handlungsfähigkeit im Sport ist (vor allem) die Fähigkeit, mit der Sinnvielfalt und Ambivalenz des Sports verantwortlich umzugehen.

Ebenen mehrperspektivischer Vermittlung

- **Curriculum:** über längere Zeit möglichst alle Perspektiven berücksichtigen
- **Inhalt:** nicht nur unter einer Perspektive auslegen
- **Unterrichtseinheit:** thematisch akzentuieren, pädagogisch aufmerksam bleiben

Ein Beispiel für mehrperspektivischen Sportunterricht im Bereich Schwimmen

1. **Leistung:** Schwimmen unter dem Aspekt der Zeitminimierung; Schwimmen unter dem Aspekt der Distanzmaximierung
2. **Risiko / Eindruck:** Wasserspringen, Tauchen
3. **Ausdruck:** Synchronschwimmen, Darstellungen im Wasser
4. **Gesundheit:** Wassergymnastik, Ausdauerschwimmen
5. **Miteinander:** Spiele im Wasser, Wasserball

Das Konzept der Entschulung

Hauptvertreter	**Meinhart Volkamer**
Leitidee (Ziel-Ebene)	**Vermittlung von Spaß**
Sachbezug (Inhalts-Ebene)	**Sport**
Vermittlungsansatz (Methoden-Ebene)	**Individualistisch**
Gesellschaftliche Funktion	**entschulend**